

Karaoke-Monitor-Ständer

Das Böhm Lyric Desk in einem Test von Christoph Alexander

Auf der diesjährigen Musikmesse sorgte am Stand der Firma BÖHM electronic etwas Ungewöhnliches für Furore. Ein Monitor in Laptop-Größe als Notenständer für alle Fabrikate mit Karaoke-Text und Akkorden im Display ... und sogar auf Wunsch mit dem integrierten Vocoder „Harmony Voice“ und Mikrofonverstärker mit Kompressorfunktion. Das machte neugierig. Eine geniale Idee, waren sich viele Messebesucher und auch Musiksoftware-Hersteller einig. Ich hatte nun Gelegenheit, mir den Prototypen mal genauer anzusehen und auch darüber zu singen.

Die Zeiten, als man noch einen großen und schweren Fernseher mitschleppen mußte, um Karaoke-Shows mit dem Publikum oder Freunden zu veranstalten, sind jetzt vorbei, denn mit dem Lyric Desk kann man die Songtexte aus seinem Midi-Instrument einfach über dessen großen Monitor laufen lassen. Das Lyric Desk hat aber vor allem für mich als Musiker Vorteile, denn mein Instrumenten-Display bleibt für andere Funktionen und Informationen frei, wenn ich das Lyric Desk nicht gerade für's Publikum oder meinen Mitmusiker brauche. Und da ist auch schon eine weitere interessante Anwendung z.B. für Bands, die mit Files arbeiten, denn Sie können gleich mehrere Lyric Desks in Reihe schalten und jeder Musiker hat gleich den richtigen Text, den Ablauf und sogar die Akkorde vor der Nase, ohne lästiges Suchen von Notenblättern. Die Größe und Klarheit der dargestellten Texte ist natürlich auch eine große Hilfe im Vergleich z.B. zu Keyboard-Displays, die gerade bei Bühnenlicht, sonstigen Lampen oder direkter Sonneneinstrahlung teilweise nur schlecht zu lesen sind. Denn selbst bei direktem Lichteinfall ist der blendfreie Monitor des Lyric Desk noch prima abzulesen. Die zusätzliche Akkordanzeige macht ein Mitspielen der Midifiles noch leichter und mit dem optionalen Harmony-Voice kann ich nach Herzenslust sogar mehrstimmig mitsingen, so wie es in dem abgespielten Midifile programmiert wurde.

Optik

Das Lyric Desk ist so gestaltet, daß es mit einer Größe von 52 x 25 x 2,7 cm und einem Gewicht von ca. 2 kg wie ein normaler Notenständer genutzt werden kann, sei es auf einem separaten Stativ, einem Keyboard oder einer Orgel, wo Sie ganz normal



Ihre Liederbücher aufstellen können. Doch dahinter verbirgt sich etwas ganz anderes: nämlich ein Midi-Karaoke-Monitor, der sogar noch mit einem Vocalisten und einem Mikrofonverstärker mit Kompressor veredelt werden kann. In der Mitte fällt zunächst der riesengroße Bildschirm auf (640x480 pixel, 21x16 cm!). Darunter sind 8 Funktionstaster untergebracht. Am Seitenprofil finden wir drei Anschlüsse für Micro, Gain und Volume, an der Rückseite 2 Midi-Buchsen, einen Multisteckeranschluß und einen 9 V Netzteilanschluß. Bei dem Lyric Desk mit Harmony-Voice sind zusätzlich am Netzteil 2 Midi-Buchsen und 2 Output-Buchsen mit Line-Pegel angebracht. Das Gehäuse selbst ist in einem dunklen Braun gehalten, aber es wird gegen Aufpreis sicherlich - wie bei BÖHM üblich - auch in der passenden Lackierung zu Ihrem Instrument zu beziehen sein.

Anschluß

Das Lyric Desk funktioniert mit allen General Midi-Keyboards, -Orgeln, etc. mit Diskettenlaufwerk und Midi-Out, an dem die

Midifile-Daten ausgegeben werden können, und das sind nahezu alle modernen Instrumente. Die Verbindung ist denkbar einfach: Ein Midikabel vom Midi-Out des Abspielinstrumentes zum Midi-In des Lyric Desk und das war's.

Beim Lyric Desk mit Harmony Voice (Vocoder) ist die Midi-In Buchse direkt am Netzteil, von wo aus ein Multisteckerkabel zum Lyric Desk und zwei Audiokabel zum Mischpult gehen. Das Mikrofon wird mit einem Klinkenstecker am Lyric Desk eingesteckt, wo man gleichzeitig Lautstärke und Gain (Eingangsempfindlichkeit) regeln kann - fertig. Das Lyric Desk erkennt automatisch die Vocalist-Spur, ich kann aber auch eine bestimmte Spur dafür festlegen. Bevor ich beginne, muß lediglich gewährleistet sein, daß die Midi-Controller-Daten auch an der Midi-Out Buchse



Christoph Alexander beliebter Musiker an Orgel, Keyboards und Piano. Seine Spezialität sind Musicalshows und Gesangs-Entertainment auch mit anderen Künstlern. Als Student der Vocal Academy Rafael A. Ortíz bildet er sich ständig fort. Eigenkompositionen und CD in Vorbereitung

meines Keyboards ausgegeben werden, damit das Lyric Desk die Vocoder-Spur auch empfangen kann.

Lyric-Converter-PC-Software

Falls Ihre Midifiles andere Lyric-Formate beinhalten, als es das Lyric Desk direkt lesen kann, gibt es die mitgelieferte Lyric-Converter-PC-Software, mit der ganz unproblematisch die Midifiles in einer Liste zusammengestellt und komplett auf Lyric Desk oder Word Box konvertiert werden. Weiter bietet es sogar noch bestimmte Zusätze wie eine aktive Akkorderkennung auf einer beliebigen Midispur, wenn das Midifile noch keine Akkordanzeige beinhaltet, oder die Möglichkeit, die Texte aus dem Midifile zu ziehen. Es kommt ja vor, daß die Texte nur auf Textdateien von einer ganzen Collection vorliegen, oder Sie haben keine extra Textdateien, und können so doch noch an den Text kommen. Ebenso können Sie bestimmen, ob in der Anzeige der Songname, die



Taktart und das Tempo eingebildet werden soll. Editiert werden können die Texte derzeit nicht, dafür gibt es ja Programme, die als Ergänzung mit genutzt werden können. Der Text läuft also in der Karaoke- und auch Vocoder-Art ab, wie er im Midifile erstellt worden ist, z.B. der Songtext abschnittsweise mit Anzeige der Zeile, die gerade gesungen wird, und die Vocoderfunktion z.B. nur beim Refrain. Es ist jedoch möglich, sowohl beim Text wie auch bei den Akkorden die Anzeige zeitlich um beliebige 16tel vorzuziehen, um somit schon einen Moment früher zu wissen, was als nächstes (Text + Akkorde) kommt. Beim Konvertieren können Sie auch festlegen, ob in Format 0 oder 1 oder einfach im jeweiligen Format der Ausgangsdatei (Quelldatei) abgespeichert werden soll.

Funktionen

Die Funktionen des Lyric Desk betreffen weitestgehend den Harmony Voice. Auf der ersten Seite des Bildschirms habe ich die wichtigsten Funktionen unten über den jeweiligen Funktionstastern untergebracht. F1

(Mute) ist zum Ausschalten der Vocoder-Gesangsspuren. F2 bis F5 regeln die Oktave +/- und die Lautstärke (Level) +/- der Vocoderstimmen. F6 und F7 verändern in +/- Schritten den Kontrast des Monitors und F8 führt ins Menü. Dort finde ich wieder unter F2 bis F5 verschiedene Parameter +/- und den Parameterwert +/- . Veränderbare Parameter sind Midi-Channel 1-16 oder „Auto“, um auf einer bestimmten Spur oder automatisch die Vocoderdaten zu empfangen, sowie verschiedene Vocoderparameter wie Harmony, Skalic Harmony, Detune und Vocoder.

Um nicht zu tief in die Möglichkeiten der Editierung einzutauchen, sei nur erwähnt, daß mit Hilfe dieser Funktionen z.B. eingestellt werden kann, in welcher Tonhöhe die verschiedenen Stimmen singen, wo sie repetiert werden und so weiter. Das eingebaute Harmony Voice bietet aber zusätzlich auch einen Mikrofonverstärker mit einem für die Stimme optimierten Kompressor und einem Hochpaßfilter z.B. gegen sogenannte „Pop“-Geräusche. Der Kompressor bewirkt, daß die

Stimme ausgeglichen wird und vor allem immer gut präsent wirkt, ob ich nun etwas weiter vom Mikrofon entfernt bin, etwas zu leise spreche oder singe (der Kompressor hebt die Stimme an) oder ob meine Stimme mächtig wie ein „grollendes Gewitter“ daherkommt (der Kompressor senkt die Stimme ab). Die Intensität dieses Effektes wird zusammen mit dem Gain geregelt und der jeweiligen Stimme und dem Mikrofon angepaßt. Eine sehr interessante Funktion! Übrigens soll dieses Feature auch für die BÖHM-Instrumente mit Harmony Voice in Zukunft angeboten werden.

Klang

Sowohl der Mikrofonverstärker als auch das Harmony Voice klingen wirklich rund und überzeugend. Für mich als Sänger ist natürlich so ein Stimmervielfältiger „Konkurrenz im eigenen Hause“, aber es macht trotzdem Spaß und ist in dieser speziellen Verbindung einfach gut.

Zukunftssicher

Gemäß der BÖHM-Philosophie kann das optionale Harmony

Voice jederzeit nachgerüstet werden und das Betriebssystem ist via Midi über eine Midifile-Datei „flashbar“, will heißen, darüber können neue oder erweiterte Funktionen nachgeladen werden - z.B. wäre es interessant, auf Dauer auch Noten darzustellen, soweit das für die Musiksoftware-Hersteller GEMA-rechtlich möglich ist. Oder eine Text- und Akkorddatei, die via +/- Taster seitenweise umschaltbar wäre, um dieses System auch Live-Musikern nutzbar zu machen. Lassen wir uns überraschen. Schon jetzt ist dieses Ding jedenfalls ein Gewinn, und viele Midi-File-Hersteller haben schon angekündigt, ihre Software Lyric-Desk-kompatibel zu gestalten.

Fazit

Die Preise von DM 1.499,- für das Lyric Desk bzw. DM 2.599,- inkl. Harmony Voice und Mikrofonverstärker sind sicher nicht wenig, aber das Lyric Desk ist in seiner Art einzigartig, bietet entsprechende Qualität und bringt für den Musiker tatsächlich Vorteile. Zusätzlich kann es jederzeit via Midi „upgedatet“ werden. Mich hat es jedenfalls überzeugt - eine tolle Idee.